

## 12. Angebote und Aktionen

### Arbeitsgemeinschaften im Ganztagsschulbereich

In Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern vorwiegend aus dem Stadtteil und den pädagogischen Mitarbeiterinnen unserer Schule stellen wir für jedes Schuljahr ein vielfältiges Angebot von AGs für die Kinder aus dem Ganztagsbereich zusammen. Für die Ganztagsklassen finden jahrgangsübergreifend an einem Nachmittag von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr Arbeitsgemeinschaften mit 4 - 14 Teilnehmern statt. Die Schülerinnen und Schüler können die AGs entsprechend ihrer Neigungen wählen. Damit gewinnen diese AGs eine andere Qualität und setzen sich deutlich von der Gestaltung des übrigen Schullebens ab. Dieses Angebot ist ein wichtiges Element unseres Ganztagskonzeptes. Unter Anleitung von professionellen Kräften werden die Kompetenzen der Schüler in den AGs erweitert. Einige AGs sind kostenpflichtig, dies ist auf den Wahlzetteln ausgewiesen, z.B. die Flöten-AGs. Sie finden aufgrund der großen Nachfrage und begrenzten Teilnehmerzahl auch außerhalb der AG-Zeiten und für den



Halbtagsbereich statt. Im gesamten Grundschulbereich werden durchschnittlich 14 Flöten-AGs angeboten. Beispiele aus unserem AG-Angebot sind Fußball, Schach, Hexenküche, Theater, Schülerzeitung, Afrika, Erstkommunionkatechese, Nähen, Basteln, Blockflöte oder Chor. Der Chor wird auch in den Halbtagsklassen angeboten. Bei Schulveranstaltungen (Gottesdienste, Aktion „KINDER HÄNDE HELFEN“, Adventsfeier, Schulfest,...) stellen einige AGs Schülerdarbietungen oder -ausstellungen vor. Wir erhielten z.B. für die AGs im musischen Bereich Fördergelder in Höhe von 2000 € von der Gewoba. Davon wurden Musikinstrumente angeschafft. Manchmal kooperieren AGs auch mit Klassen, z.B. mit den Flöten-AGs und dem Chor für ein Musical, das am Aktionstag durchgeführt wird.

### Die Kooperation mit außerschulischen Partnern

Sie eröffnet neue Möglichkeiten im Schulleben und lässt uns über unseren „Tellerrand Schule“ hinwegsehen. Wir kooperieren mit der Kirchengemeinde St. Marien, der Kontaktpolizistin, Menschen aus dem Stadtteil, Sportvereinen, ehemaligen Schülern und deren Eltern. Wir sind Partnerschule vom Fußballclub

Werder Bremen und Nachbarn der Caritas-Jugendhilfe („Kinderheim“) und der Kita St. Marien. Wir arbeiten mit dem Amt für soziale Dienste und zahlreichen Beratungsstellen und therapeutischen Einrichtungen in Bremen zusammen. Regelmäßig treffen sich die Kita- und Schulleitungen mit Vertretern des Amtes für soziale Dienste im Stadtteil Walle, um den Übergang der Kinder von der Kita zur Schule besser gestalten zu können. Jedes Jahr im Frühjahr vor und im Herbst nach der Aufnahme der Kinder in die Schule tauschen sich im Stadtteil Walle die Erzieherinnen und Erzieher mit den Lehrerinnen und Lehrern aus.

## 5.8 Projektwoche



Seit 2008 führen wir einmal im Jahr eine Projektwoche in einem Fachbereich durch. Folgende Fachbereiche wechseln im Vierjahresrhythmus entsprechend der Grundschulzeit eines Kindes: „Mathematik“, aus dem Bereich Sachunterricht „Natur erforschen“, aus dem künstlerisch-ästhetischen Bereich „der Mitmachzirkus Eldorado“ sowie der Bereich „Sprache“.

Ein Projektteam entwickelt Ideen, macht Themenvorschläge, beantragt Fördermittel, besorgt Materialien und übernimmt die Logistik. Die Schülerinnen und Schüler wählen ein Projekt aus einem breiten Angebot zur Thematik. Die Gruppen, die möglichst nicht mehr als 16 Kinder umfassen, werden dann jahrgangsübergreifend

zusammengestellt.

Die Woche beginnt mit einem gemeinsamen Auftakt und endet am Freitag mit der Präsentation der Ergebnisse für alle Schülerinnen und Schüler sowie interessierte Eltern/Verwandte der Kinder und Freunde der Schule. Der Präsentationstag wird sehr gut besucht.



Es hat sich gezeigt, dass das Arbeiten an einem Thema in kleinen Gruppen mit Kindern unterschiedlichen Alters in hohem Maße motiviert und Kinder zu beachtlichen Leistungen anspricht.

Wir erhielten z.B. für das Mathematik-Projekt vom Haus der Wissenschaft e.V. 1000 €, für das Projekt „Natur erforschen“ 1200 € von der Bildungsinitiative der swb (Stadtwerke).



### Die soziale Aktion „KINDER HÄNDE HELFEN“

Diese soziale Aktion wird jedes Jahr zwei Wochen vor den Osterferien samstags von 10.00 - 15.00 Uhr in der St.-Marien-Schule durchführt. Der Aktionstag ist eine Großveranstaltung, die im Stadtteil bekannt ist. Unsere Schulkinder erleben, wie ihre Eltern und das gesamte Grundschulteam, sie selbst und viele andere sich einsetzen für Kinder in Not. Wir unterstützen zurzeit damit das Projekt „Three2six“ in Johannesburg/Südafrika. Übersetzt heißt der Titel „Drei bis sechs Uhr“. Er bezieht sich auf die Zeit des Förderunterrichts am Nachmittag außerhalb der Regelschulzeit, wenn die Flüchtlingskinder in den Fächern Englisch und Mathematik in den Schulräumen unterrichtet werden, um einen Anschluss an die Schulkinder und damit einen Zugang zu staatlichen Schulen zu erreichen.

In Johannesburg gibt es eine große Zahl von Flüchtlingen aus den verarmten Vorstädten, dem

Umland sowie aus den Nachbarländern. Sie sprechen die englische Sprache oftmals nicht, leben in den Elendsvierteln, umgeben von Kriminalität, Drogen und Gewalt, und erleben statt Integration Ausgrenzung.

Über 200 Kinder nehmen im Alter von fünf bis dreizehn Jahren an dem Projekt „Three2six“ teil. Die Warteliste ist groß. Das Projekt bereitet die Kinder darauf vor, spätestens nach 2 Jahren in eine staatliche Schule eingegliedert werden zu können. Aggressionsbewältigung und Disziplin gehören zur Arbeit mit den Kindern, damit sie lernen, einander zu respektieren und fair miteinander umzugehen. Dies hilft den Kindern ihre Erlebnisse zu verarbeiten. Manche Kinder werden medizinisch versorgt, weil sich die Eltern keinen Arztbesuch leisten können. Außerdem erhalten sie eine warme, ausgewogene Mahlzeit, oft die einzige am Tag. Da etliche Kinder einige Kilometer entfernt von der Schule wohnen, ist ein Transport organisiert.

Das „Kindermissionswerk Sternsinger“ hat das Projekt auf Unterstützungswürdigkeit geprüft und in ihr Programm aufgenommen. Über dieses Werk hat die St.-Marien-Schule Kontakt zum Projekt. Die Spenden unserer Schule werden ebenso über das Kindermissionswerk weitergeleitet an „Three2six“.

Unsere Schülerinnen, Schüler und Eltern werden informiert über das Projekt, das wir in Südafrika unterstützen.

Am Aktionstag zu Gunsten des Projekts bietet die St.-Marien-Schule neben Verkaufsständen (Secondhand-Kinderkleidung, Flohmarkt, Bücherantiquariat, Basar, T-shirts mit Schullogo, Kaffee und Kuchen in der Cafeteria, Cocktailbar und Waffelbäckerei, Salatbar, Grillwurst, Hotdogs, Getränkestand) Kreatives für die Kinder (Schminken, Spiele drinnen und draußen, Hüpfburg, Stockbrot backen), den Frisör und ein Programm mit Schülerdarbietungen in der Turnhalle an. Der Erlös dieser Aktion erbrachte in den letzten Jahren jedes Mal ca. 6000 €. Ohne den Einsatz unserer Eltern, ehemaliger Schüler und Eltern und Gemeindemitglieder könnten wir diese Aktion nicht in diesem Rahmen durchführen.



### Weitere Schulveranstaltung

Das **Schulfest**, das sonntags kurz vor den Sommerferien stattfindet, wird ausschließlich von den Eltern vorbereitet. Die Lehrer sind Gäste und haben dadurch Zeit für die Kinder und die Eltern. Die zukünftigen Erstklässler werden begrüßt und die Viertklässler verabschiedet. Nach dem Familiengottesdienst um 9.30 Uhr wird den Kindern ein buntes Programm von Spielen geboten. Der Chor singt Lieder für die „zukünftigen Erste-Klasse-Kinder“ und diese lernen ihr Klassenteam, die Mitschülerinnen und Mitschüler und den Klassenraum kennen. Für die Viertklässler findet zum Abschied ein Fußballturnier mit den Drittklässlern statt. Während des Schulfestes werden Getränke, Kaffee und Kuchen, Grillwürstchen und Salate zu einem familienfreundlichen Preis angeboten. Der Erlös wird für die Schulkinder eingesetzt. Der Elternbeirat entscheidet über die Maßnahmen, die bezuschusst oder finanziert werden. Unser Schulausflug, der alle 2 Jahre stattfindet, wird z.B. mitfinanziert, die Teilnehmerkosten für die Kinder werden dadurch möglichst gering gehalten.

Alle zwei Jahre findet ein eintägiger **Schulausflug** statt. Die Kinder sollen während ihrer Grundschulzeit an zwei Schulfahrten teilnehmen. Ziele in den letzten Jahren waren ein Zoobesuch in Osnabrück oder Hannover und eine Nordsee-Tour nach Bremerhaven zum „Zoo am Meer“ für die 1. und 2. Klassen oder das Auswandererhaus für die 3. und 4. Klassen, den Nachmittag verbringen alle am Strand in Sahlenburg mit einer Wattwanderung oder dem Spielen am Strand.

Alle 2 Jahre finden für die 3. und 4. Klassen die **Bundesjugendspiele** statt. Ein Sponsorenlauf zu Gunsten von Projekten oder Gestaltungen im Innen- oder

Außenbereich der Schule wird nach Bedarf durchgeführt.

Die **St.-Martins-Feier mit Laternenumzug** und einer Spielszene aus der St. Martins-Legende, die von Schulkindern der religiösen AG zur Vorbereitung auf die Erstkommunion aufgeführt wird, findet am 11.11. in jedem Jahr statt. Die Kita St. Marien und die Kirchengemeinde veranstalten dieses Fest in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde und Kita Wilhadi. Gebackene Martinsgänse werden miteinander geteilt, anschließend werden Punsch und Würstchen angeboten. Diese Feier ist eine Großveranstaltung im Stadtteil, an der gern unsere jüngeren Grundschul Kinder mit ihren Eltern teilnehmen.

Am 9. November in jedem Jahr gedenken wir mit den älteren Schülerinnen und Schülern der jüdischen Bewohner des „Juden-Hauses“ Wilhelmshavener Straße 3 (heute St.-Marien-Schule), die im 2. Weltkrieg ermordet wurden. Der Kölner Bildhauer Gunter Demnig verlegte auch auf dem Bürgersteig vor unserer Schule für jedes jüdische Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, das hier gelebt



hat, einen kleinen Betonquader mit einer Messingtafel, auf der Name, Alter und Weg in den Tod des Opfers zu lesen sind.

Die **Stolpersteine** sollen erinnern an diese Menschen. Unsere Schule hat die Patenschaft von der achtjährigen Melanie König, einem Schulkind, übernommen. Entsprechend des Alters unserer Schulkinder thematisieren wir dieses Projekt im Unterricht. Für das 4. Schuljahr ist ein Klassensatz Bücher vorhanden mit dem Titel „Gern wäre

ich geflogen - wie ein Schmetterling“. Naomi Morgenstern, eine heute in Israel lebende Jüdin, erzählt einfühlsam die Geschichte von Hannah Gofrith, die den Holocaust als Kind in Polen erlebte. Weiterhin kann auch mit dem Buch „Erikas Geschichte“ von Ruth Vander Zee und Roberta Innocenti gearbeitet werden. Am 9. November legen die 4. Klassen eine Rose und eine brennende Kerze auf die Steine und halten inne. Den Klassen- oder Religionslehrern der anderen Klassen ist es selbst überlassen, das Thema zu behandeln oder an den Stolpersteinen ein Zeichen zu setzen.

Im Winter besuchen alle Klassen eine **Theateraufführung** in einem bremischen Theater oder eine Aufführung eines Märchenerzählers, der mit seiner Bühne in die Schule kommt.

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien findet eine einstündige **Adventsfeier** in der Turnhalle statt. Wir singen gemeinsam Weihnachtslieder, die instrumental begleitet werden, wir hören Lieder der Flötengruppen, Gedichte, Weihnachtsgeschichten oder kleine Theatersequenzen als Schülerdarbietungen.

Am Freitag vor Rosenmontag feiert die Schule von 8.00 - 11.30 Uhr **Karneval**. Neben der Feier in den Klassenräumen und einem gemeinsamen Frühstück im Klassenverband gehen die Narren in einer Polonaise mit musikalischer Begleitung von Klassenraum zu Klassenraum. Für die ersten und zweiten Klassen ist in der Turnhalle eine Bewegungslandschaft aufgebaut, die dritten und vierten Klassen tanzen in der Mensa, die in eine Disco umwandelt ist.



Regelmäßig nehmen wir mit gutem Erfolg an der **Matheolympiade** und am **Mathe-Känguru-Test** teil. Bei der Matheolympiade haben in jedem Jahr Schüler die nächste Landesrunde erreicht.

Die Viertklässler erwerben den **Fahrradführerschein**. Die praktischen Übungen und die praktische Prüfung führt die Kontaktpolizistin des Stadtteils in Kooperation mit der Lehrperson durch.

Die **mobile Verkehrsbühne der Polizei Bremen** unterstützt die Schule bei der Verkehrserziehung und vermittelt mit seinem Bühnenstück Kindern aus den 1. und 2. Klassen grundlegendes Wissen über die Bedeutung einiger Verkehrsschilder und das Verhalten beim Überqueren der Straße. Das Bühnenstück vermittelt außerdem Zivilcourage, leitet zum selbstständigen Handeln an und hilft Kindern Fehlverhalten zu erkennen und einzuschätzen.

### **Veranstaltungen der Klassen und Arbeitsgemeinschaften**

Die Gestaltung von Klassenveranstaltungen liegt in der Verantwortung des Klassenlehrers, des Teams oder der Klassenelternschaft

Im 4. Schuljahr wird beispielsweise im Rahmen der Unterrichtseinheit „Bremen“ eine Stadtführung angeboten. Zur Unterrichtseinheit „Evangelisch-Katholisch“ wird unsere Nachbarkirche Wilhadi besichtigt, zum Thema „Judentum“ die Synagoge, zur Unterrichtseinheit „Islam“ eine Moschee. Zur UE „Wie wir früher lebten“ besuchen einige Klassen das Schulmuseum oder das Focke-Museum. Das Krankenhaus St. Joseph-Stift bietet ein kleines Programm, um den Kindern die Angst vor einem Krankenhausaufenthalt zu nehmen. Die BSAG bietet eine Führung für die Viertklässler an. Die Kinder besuchen den Waller Friedhof und werden dort von Mitarbeitern geführt. Bremen bietet viele Möglichkeiten für außerschulische Lernorte. Eine Klasse hat beispielsweise ein umfangreiches Kunstprojekt im Überseemuseum durchgeführt. Die AG „Schülerzeitung“ hat eine Zeitungsredaktion besucht. Unsere Schule nutzt die vielfältigen außerschulischen Lernorte, insbesondere im Ganztagsbereich. In den Klassen finden je nach Schwerpunkten unterschiedlichste Aktivitäten statt, beispielsweise ein Besuch einer Musikwerkstatt oder Musikschule. Naturerkundungen werden durchgeführt, gern werden hier auch die Angebote der WUPP in unserem Stadtteil wahrgenommen. Klassen nehmen manchmal an Sportveranstaltungen und Wettbewerben teil.



Die Klassen 3H und 3G führen im 3. Schuljahr am Aktionstag oder am Anfang des 4. Schuljahres am Einschulungstag ein Theaterstück oder Musical auf der Bühne in der Turnhalle auf.

Ende der 3. oder Anfang der 4. Klasse findet in der Regel eine fünftägige Klassenfahrt statt. Ende der 4. Klasse wird eine Abschlussfeier ausgerichtet, häufig mit einer Übernachtung.

Daneben gibt es Klassenfeste, z.T. auf Stadtteilmärkten oder im Bürgerpark, Adventsnachmittage zusammen mit Eltern und die „Erste-, Zweite-, Dritte-, Vierte-Klasse-Projekte“ in Kooperation mit der Kirchengemeinde.